

## Schweizerische Edelbrandprämierung 2011

Am 22. September wurden im Hotel Bellevue Palace in Bern die Sieger der ersten Schweizerischen Edelbrandprämierung bekannt gegeben. Vor der Diplomübergabe begrüßte Josiane Enggasser, Präsidentin der Distisuisse, die angereisten Brenner und weitere Gäste. Sie betonte, dass es sich bei dieser Edelbrandprämierung um den ersten nationalen Wettbewerb handle, an dem alle Organisationen, welche sich mit Schweizer Destillaten befassen, gemeinsam beteiligt sind : Schweizerischer Obstverband, Schweizerischer Spirituosenverband, Schweizer Schnaps Forum und Fondation Rurale Interjurassienne.

### Rückeroberung von Marktanteilen

Nationalrat Reto Wehrli, Präsident der Schweizer Brenner, sieht Handlungsbedarf bei der Rückeroberung von Marktanteilen. Die Schweizerische Eigenproduktion von gebrannten Wassern macht zur Zeit nur noch 12 % des Gesamtverbrauchs aus. Ein Faktor auf dem Markt ist die Qualität der Schweizer Destillate. Eine Prämierung ist ein ausgezeichnetes Mittel zu deren Förderung. Gute Qualität allein genügt jedoch nicht. Der Schweizerische Brennerverband hat sich am 27. Mai 2011 aufgelöst und dem Schweizerischen Obstverband angeschlossen, wo die Brenner künftig als „Schweizer Brenner“ auftreten. Ziel dieses Anschlusses ist die bessere Positionierung von Schweizer Destillaten aus inländischen Rohstoffen am Markt. Zudem soll dadurch der politische Einfluss der Brenner gestärkt werden. Dies vor allem im Hinblick auf die Totalrevision des Alkoholgesetzes. Die Schweizer Brenner wollen gleich lange Spiesse wie ihre ausländischen Mitbewerber.

### Genuss für Nase und Gaumen

Juryleiterin Sonia Petignat-Keller von der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW) freut sich über die gute Qualität der eingereichten Produkte : „Die Qualität der Destillate ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen, ein Genuss für Nase und Gaumen“.



Nase, Gaumen und Computer : Der Computer wird auch bei Verkostungen eingesetzt

Kategorie zu bilden, mussten mindestens fünf Produkte mit derselben Bezeichnung von fünf verschiedenen Produzenten eingereicht werden. Kategoriensieger ist das Produkt mit der höchsten Punktzahl.

332 der 410 eingereichten Produkte (81%) konnten ausgezeichnet werden : 96 Proben mit Gold (23%) und 236 Proben mit Silber (58%). Bei der letzten Prämierung 2009, noch unter der alten „Distiswiss“, lag dieser Wert bei 71% (91 Gold, 124 Silber). Um als Goldprodukt ausgezeichnet zu werden, müssen 90 und mehr der möglichen 100 Punkte erreicht werden, für Silber braucht es 80 bis 89 Punkte.

Die Punkte wurden in 29 Kategorien vergeben. Um eine

Der Titel "Goldbrenner des Jahres" konnte gleich an fünf Produzenten vergeben werden. Anforderung : Fünf mit Gold ausgezeichnete Produkte in fünf verschiedenen Kategorien. Die Titel gingen an :

- Schaubrennerei Z'Graggen, Lauerz SZ, 10 Goldprodukte bei 17 eingereichten Produkten,

- S.Fassbind AG, Oberarth SZ, 8 Goldprodukte bei 14 eingereichten Produkten,

- Humbel Spezialitätenbrennerei AG, Stetten AG, 8 Goldprodukte bei 18 eingereichten Produkten,

- Gunzwiler Destillate Urs Hecht AG, Gunzwil LU, 8 Goldprodukte bei 25 eingereichten Produkten,

- Ernst Zuber AG, Arisdorf BL, 5 Goldprodukte bei 16 eingereichten Produkten.

Den Spezialpreis von Univerre Pro Uva SA, ein Gutschein für 2'000 personalisierte Glasflaschen, durfte Tony Z'Graggen von der Schaubrennerei Z'Graggen nach Hause tragen : „Ihr bestes Produkt verdient die beste Verpackung“.

27.09.2011 / ze



Die fünf Goldbrenner 2011/12, v.l. : Urs Hecht, Gunzwiler Destillate, Gunzwil; Toni Z'Graggen, Schaubrennerei Z'Graggen, Lauerz; Rosmarie Zuber, Ernst Zuber AG, Arisdorf; Lorenz Humbel, Humbel Spezialitätenbrennerei, Stetten; Mark Nemitz, S. Fassbind AG, Oberarth.